

Freies Wort

Erschienen am 27.09..2011 Ressort Hildburghausen Sport Lokal

Viel Spaß am Laufen

Dirk Müller gewinnt wie im vergangenen Jahr die Konkurrenz über neun Kilometer beim achten Hildburghäuser Stadtlauf. Mehr als 140 Teilnehmer sorgen für eine gute Resonanz.

Hildburghausen – Der Stadtlauf in Hildburghausen hat sich bei seiner achten Auflage regen Zuspruchs erfreut. Dafür sorgten mehr als 140 Teilnehmer, auch wenn einige leistungsstarke Athleten beim Finale des Werra-Rennsteig-Cups fehlten. Während Starter Leonard Korn erwartungsgemäß bei den E-, D- und C-Schülern die meisten Teilnehmer auf die Strecken schickte, beteiligten sich mit mehr als 40 Frauen und Männer so viele wie noch nie an der Veranstaltung auf den Häßelriether Werra-Auwiesen.

„Spaß haben am Laufen“, lautet das Motto von Dirk Müller (Rennsteiglaufverein/LG Süd), der mit persönlicher Streckenrekordzeit in 34:39 Minuten seinen Vorjahrsieg wiederholte und den Bettenhäuser Bernd Schrader (PSV Meiningen/36:47) und Jan Lautensack (SV Miltz/41:25) auf die Plätze verwies. Auch Lautensack verbesserte sich deutlich zu 2011. Er war gleich fünf Minuten schneller und überraschte die Konkurrenz.

Bei den Frauen diktierte Cora Hofmann (TV 1848 Coburg), die in 44:45 min gewann, das Tempo. Die frühere Heßbergerin war vor zwei



Beliebt: Nicht nur die Nachwuchsalterklassen verzeichneten in Hildburghausen eine gute Resonanz.

Fotos (2): scw



Gesamtsieger über neun Kilometer: Dirk Müller.

Jahren zu den Triathleten gewechselt und bestimmt seitdem in ihrer Altersklasse das Niveau mit. „Lange Strecken sind für mich wichtig“, sagte die heute in Steinach lebende Läuferin, „um meine Stärken beim Crosslauf innerhalb des Triathlon ausspielen zu können.“

Nach seinem vierten Platz bei den 11. Senioren-Berglauf-Weltmeisterschaften im italienischen Paluzza vor einer Woche ging auch Ludwig Amarell hochmotiviert an den Start und bewältigte den Flachkurs in ausgezeichneten 46:09 min, die zum sechsten Platz in der Gesamtwertung reichten. „Laufveranstaltungen in der Region darf man nicht auslassen“, sagte Amarell. Der Senior lobte die Organisatoren des SV 07 Häßelrieth, des Kreisfachausschusses Leichtathletik, des Arbeitskreises Schulsport und nicht zuletzt die Stadt Hildburghausen für die Vorbe-

reitung und Durchführung des Stadtlaufes. „Sie haben sich alle einmal mehr enorm engagiert“, sagte Amarell.

Gern wäre auch der Initiator des Werra-Rennsteig-Cups, Hans-Günter Müller aus Bedheim, an den Start gegangen, der aber organisatorische Aufgaben erledigen und im Zielbereich mit anpacken musste. Müller kehrte von der Senioren-Berglauf-Weltmeisterschaft mit einer Bronzemedaille im Gepäck zurück. Auf der 8,7 km-Strecke bei einem Höhenunterschied von knapp 500 Meter wurde er in 47:59 min als 24. zweitbesten Deutscher in der Altersklasse M 55 und hatte mit diesem Ergebnis wesentlichen Anteil am Gewinn der Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Einige Nachwuchsathleten traten zum letzten Wertungslauf nicht mehr an, weil sie den Cup-Gewinn

bereits vorzeitig perfekt gemacht hatten, wie Pauline Potratz (WSSV Suhl) bei den A-Schülerinnen oder Leopold Stefanski (Schleusinger LV) bei den B-Schülern. Auch Lea Tenea Tusche (EK Veilsdorf) war der Pokal nach sechs Siegen nicht mehr zu nehmen. Dennoch wurden gute Leistungen geboten. Maurice Gottwald (TSV Römhild) sorgte mit seinem Sieg bei den D-Schülern für eine faustdicke Überraschung, in dem er dem bisher ungeschlagenen Nico Rohm (Schleusinger LV) die erste Niederlage zufügte.

Nach zuvor sechs Siegen war Henriette Schmidt (WSSV Suhl) auch beim letzten Wertungslauf erfolgreich und bezwang ihre Konkurrentinnen Valerie Stefanski (Schleusinger LV) und Maja Göhring (TSV Römhild). Eine starke Vorstellung bot Pranka Knipping (TSV Römhild). Die Zwölfjährige war auf der 2-km-Stre-

cke in 9:37 Minuten sogar schneller als die Läuferinnen der AK 13 bis 15. Spannend ging es bei den B-Schülerinnen zu. Selina Dannenberg hatte sich mit sechs Siegen den Cuperfolg schon gesichert, musste aber diesmal gegen Justin Heinrich (Schleusinger LV) eine Niederlage einstecken. Unangefochten bestimmte Maximilian Donner (SV EK Veilsdorf) auf der 1,1 km-Strecke das Niveau. Mit seinem achten Sieg in zehn Wertungsläufen untermauerte der Veilsdorfer seine diesjährige Vormachtstellung nach Rang drei im vergangenen Jahr. Dagegen musste sich Titelverteidiger Dominik Bernhardt (SV EK Veilsdorf) trotz fünf Einzelsiegen dem insgesamt besseren Leopold Stefanski beugen. Die Sieger und Platzierten konnten sich den 24. November dick im Kalender anstreichen, denn dann steht in Hildburghausen die zentrale Siegerehrung im Cup an. scw